

# Die Familien Whitehead und Trapp

---

*Thumersbachs musikalisches Erbe*



## Thumersbach – ein begehrtes Sommerfrischeziel

Bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts nahmen Zell am See und Thumersbach – dank der guten Verkehrsanbindung (Eröffnung der Giselabahn am 3. Juli 1875), des beeindruckenden Bergpanoramas und des beliebten Badesees – eine Sonderstellung als gefragte Erholungsorte für den Sommer ein.

Später kauften vor allem wohlhabende Wiener Familien hier Grundstücke für ihren Sommersitz.

## Ritter Julius von Hochenegg

Der angesehene Mediziner war einer der ersten prominenten Wiener, die Thumersbach für die Sommerfrische entdeckten. 1897 erwarb er ein Seegrundstück nördlich des Hotels Bellevue. Hochenegg war ein Pionier der Krebschirurgie.

## Familie Whitehead

John Whitehead, ältester Sohn des Torpedo-Erfinders Robert Whitehead, ließ sich zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Thumersbach nieder, um sich dort von Professor Julius von Hochenegg wegen Magenkrebs behandeln zu lassen.



Agathe Whitehead  
© Österr. Milizverlag  
Mit freundlicher Genehmigung  
von Maria und Agathe v. Trapp

Zunächst wohnte er gemeinsam mit seiner Frau Agathe im Grand Hotel Zell am See und fuhr von dort ans gegenüberliegende Ufer zu seinem Arzt. Der positive Verlauf der Therapie weckte neue Hoffnung, weshalb Agathe Whitehead Anfang 1902 das Gut Erlhof in Thumersbach erwarb. Doch nur wenige Monate später verstarb John Whitehead überraschend im Alter von 48 Jahren.

Aus seiner Ehe gingen sechs Kinder hervor, darunter Agathe, die spätere Ehefrau von Georg von Trapp.

## Landgut Erlhof

Die Witwe Agathe Whitehead war eine starke und warmherzige Frau, die selbst für sich und ihre sechs Kinder sorgte und das Anwesen erfolgreich als landwirtschaftlichen Betrieb führte.



Landgut Erlhof © Pinzgauer Bezirksarchiv

## Großes soziales Engagement

Agathe Whitehead engagierte sich in Zell am See und Thumersbach intensiv im sozialen Bereich. Sie war bekannt für ihre Hilfsbereitschaft, vor allem während des Ersten Weltkriegs. Zu Kriegsbeginn unterstützte sie einberufene Soldaten mit Spenden und besuchte deren Ehefrauen in der Gemeinde.

„Für die mobilisierten Soldaten wird in Zell am See wirklich außerordentlich viel geleistet. [...] Reichlich fließen die Spenden von allen Seiten für diese Verteilung, besonders von den in Thumersbach ansässigen Villenbesitzern Gräfin Whitehead, von Brücke, Kratzmann u.a. kommen reichliche Gaben.“ (Salzburger Zeitung, 8. August 1914)

Anlässlich ihrer 20-jährigen Anwesenheit in Zell am See-Thumersbach stellte sie der Gemeinde 120.000 Kronen zur Verfügung, die nach einem bestimmten Schlüssel zu verteilen waren:

- (Hochberzige Spende). Frau Agathe Whitehead, geborene Gräfin Breuner, hat anlässlich ihrer 20jährigen Anwesenheit in Zell am See hochberziger Weise dem Bürgermeisterstellvertreter Herrn Leo Gastgeber 120.000 K. mit der Weisung übermittlelt, über selbe in nachstehender Weise zu verfügen: Für das Zell am See Spital 40.000, für die Zeller Gemeindefürsorge 10.000, für die Heimkehrer von Zell am See, Bruckberg und Thumersbach 30.000, Beitrag zur Errichtung der Gedenktafel für Gefallene 10.000, für Gemeindefürsorge in Thumersbach 10.000, für das Armenhaus Zell am See 10.000 und für das Leprosenhaus Zell am See 10.000 Kronen.

Salzburger Gebirgsrat. Okt. 1920

Salzburger Gebirgsrat, 1920 © Pinzgauer Bezirksarchiv

## Georg von Trapps große Liebe



Georg und Agathe von Trapp  
© Georg & Agathe Foundation

Georg Ritter von Trapp, ein hochdekorierter Offizier der k.u.k. Marine, lernte **Agathe Whitehead** 1909 auf einem Ball kennen – es war Liebe auf den ersten Blick. Ihre Hochzeit am 14. Jänner 1911 war ein vielbeachteter gesellschaftlicher Höhepunkt.

Georg von Trapp wurde im Ersten Weltkrieg als einer der erfolgreichsten österreichischen U-Boot-Kommandanten gefeiert.

Er erhielt für seine herausragenden militärischen Leistungen jedoch erst Jahre nach Kriegsende (1924) das Ritterkreuz des Militär-Maria-Theresien-Ordens, sodass der erhoffte Titel Baron ihm verwehrt blieb. Wäre Georg der Orden noch vor dem Ende der Monarchie verliehen worden, hätte er sich um den Titel „Freiherr“ bewerben können. Doch dazu kam es nicht, sodass weder Georg noch ein Mitglied seiner Familie jemals Baron oder Baronin war. Kurz nach Ausbruch des Ersten Weltkriegs zog seine Frau mit den beiden

Kindern Rupert (1911) und Agathe (1913) vom Kriegsgebiet in Istrien auf den Gutshof ihrer Mutter nach Thumersbach. Hier, im Erlhof, kamen weitere vier Kinder zur Welt: Maria (1914), Werner (1915), Hedwig (1917) und Johanna (1919).

Agathe von Trapp lebte mit ihren Kindern von 1914 bis 1920 in Thumersbach. Im Krieg konnte Georg seine Familie nur in seinen Fronturlauben besuchen. Insgesamt entstammten der Ehe sieben Kinder.

### Die Anfänge des „Sound of Music“

Die Kinder der Trapp-Familie wuchsen in einer sehr musikalischen Umgebung auf. Ihre Mutter, Agathe von Trapp, spielte Klavier und Violine; ihr Vater, Georg, beherrschte Akkordeon, Violine und Mandoline. Auch die Großmutter spielte Klavier, und es heißt, dass die Melodien weithin über den Zeller See zu hören waren.

*„Those early years spent at the Erlhof [...] were indeed precious ones. We heard the first sounds of music that later became so much a part of our lives.“*

(Agathe von Trapp, *Memories Before and After the Sound of Music*)

### Leutnant Guzikovsky und seine Bosniaken

Im Jahr 1915 wurde eine Gruppe von bosnischen Soldaten auf den Erlhof abkommandiert. Es ist anzunehmen, dass eine solche Sonderbehandlung der Familie auf die Verdienste der Whitehead-Waffenfabrik zurückzuführen war. Die bosnischen Soldaten fühlten sich als Gutsangestellte auf dem Erlhof sichtlich wohl und machten sich in der Landwirtschaft nützlich.



Empfang in Zell am See

© Wolfgang A. Doležal (Hrsg.): *Leutnant Guzikovsky und die Trapp-Familie: Ein illustriertes Tagebuch aus dem Ersten Weltkrieg*, Österr. Milizverlag, 2007, S 26

Die Bosniaken galten in der k.u.k. Armee als besonders tapfere und kampferprobte Truppe. Ihre Uniformierung – der Fez als Kopfbedeckung und weite orientalische Hosen – erweckte besonderes Augenmerk.

Der Führer der Bosniaken-Truppe, Leutnant Károly Guzikovsky, war künstlerisch sehr begabt und malte eindrucksvolle Bilder

von seinem Aufenthalt auf dem Erlhof. Diese „Zeitdokumente“ sind eine intime Beschreibung der friedlichen Auszeit der Truppe während eines schrecklichen Krieges.



Agathe Whitehead mit ihren Kindern und Enkelkindern, ebenda, S. 30

Zwei Jahre nach Ende des Ersten Weltkriegs übersiedelte die Familie Trapp in das Martinschlössl in Klosterneuburg, einem weiteren Besitz der Familie Whitehead. Dort kam 1921 das jüngste der sieben Kinder, Martina, auf die Welt.

Ein Jahr später, im Alter von nur 31 Jahren, verstarb Agathe Trapp-Whitehead an den Folgen einer Scharlacherkrankung. 1925 übersiedelte die Familie nach Salzburg-Aigen in die heutige Trapp-Villa.

### Bankhaus Lammer

Gemeinsam mit Georg von Trapps Schwager, Frank Whitehead, gründete Auguste Caroline Lammer im Jahr 1920 das Bankhaus A. Lammer & Co in Zell am See.



Hauptplatz von Zell am See © Pinzgauer Bezirksarchiv

Bei der Bilanzerstellung 1925 im Zuge der Umstellung von Kronen auf Schilling zeigte sich eine erhebliche finanzielle Schiefelage des Unternehmens. Die Bank war bereits vor 1933 faktisch zahlungsunfähig; 1934 bildete sich eine Gläubigervertretung, der auch Georg von Trapp angehörte. Die politischen Ereignisse 1933/34 und der Kontakt zu einem skrupellosen Kunsthändler führten letztendlich zum Konkurs der Bankfrau. Sie wurde schließlich am 4. Mai 1935 verhaftet.

Unter den Konkursgläubigern war auch Georg Ritter von Trapp, der über 600.000 Schilling Einlagen bei der Bank hatte. Auch viele Zeller Familien verloren ihr gesamtes Geld.

## Georg von Trapps zweite Ehe

Als seine kleine Tochter Maria erkrankte und nicht mehr zur Schule gehen konnte, suchte der verwitwete Georg von Trapp nach einer jungen Lehrerin oder Erzieherin, die den Unterricht zu Hause übernehmen sollte. Im September 1926 kam Maria Kutschera als



Maria Augusta von Trapp, ÖNB/Wien, Rübelt 1954

Erzieherin in das Haus der Familie Trapp. Zuvor hatte sie von 1924 bis 1926 an der privaten Mädchen-Volksschule des Benediktinerinnenstifts Nonnberg unterrichtet.

Die berufliche Beziehung entwickelte sich zu einer persönlichen Bindung, die am 26. November 1927 in der Eheschließung mündete. Aus dieser Verbindung gingen drei Kinder hervor: Rosmarie (1929), Eleonore (1931) und Johannes (1939, geboren in den USA).

Georg von Trapp setzte die in Thumersbach begonnene Tradition des gemeinsamen Musizierens fort; Maria bereicherte das Repertoire durch ihre eigenen musikalischen Impulse.

## Gründung des „Salzburger Kammerchores Trapp“

Aufgrund der finanziellen Schwierigkeiten infolge der Insolvenz der Lammer-Bank vermietete die Familie Zimmer in ihrer Villa in Aigen. Um den Lebensunterhalt zu sichern, trat der Trapp-Familienchor bei zahlreichen Konzerten auf. 1934 gewann der Chor einen ersten Preis bei einem Gauwettsingen. Zwei Jahre später, 1936, wurde aus dem langjährigen Familienchor unter der Leitung des Priesters und Musikers Franz Wasner der „Salzburger Kammerchor Trapp“.



Die musizierenden Kinder von Georg und Maria von Trapp und Hauskaplan Dr. Franz Wasner, 1937 © Salzburg Museum

Die Familie schloss bereits im August 1937 einen Vertrag für eine Tournee in die USA im Herbst 1938 ab. Im darauffolgenden Jahr, kurz nach Ausbruch des Zweiten Weltkriegs, unternahm sie eine weitere Konzertreise in die Vereinigten Staaten. Dort gelang es der Familie zu bleiben, bis sie 1942 offiziell die Beantragung der amerikanischen Staatsbürgerschaft vornehmen konnte. In Amerika feierten „The Trapp Family Singers“ große Erfolge und erlangten durch internationale Tourneen schließlich weltweite Bekanntheit.

## Tipp

Auch auf dem neuen **Themenweg „guestbook“** in Thumersbach begegnet man der Trapp-Familie in Form einer „Noten“-Installation.

Der Weg umfasst sieben Stationen und thematisiert namhafte Persönlichkeiten, die ihre Spuren im Zeller Ortsteil Thumersbach hinterlassen haben, so etwa auch der Schriftsteller Stefan Zweig oder der Arzt Julius von Hocheneegg.



Andreas Zangl, Szenische Darstellung des Liedes „My favorite things“  
© Tourismusverband Zell am See, 2018

## Titelfoto

Georg und Agathe von Trapp, ÖNB/Wien, Pf 17595:C2

## Literatur

Frederick S. Litten: Notes on the Trapp Family in Austria. From Maria's grandparents to summer 1939“, Norderstedt: BoD, 2023

Wolfgang A. Doležal (Hrsg.): Leutnant Guzikovsky und die Trapp-Familie: Ein illustriertes Tagebuch aus dem Ersten Weltkrieg, Österr. Milizverlag, 2007

Martin Gschwandtner: Auguste Caroline Lammer (1885–1937) Eine Frau in einer Männer-Domäne, Hamburg, disserta Verlag, 2015

Bernhard Barta: Zell am See und sein Grand Hotel, Böhlau Verlag, 2026

Agathe von Trapp: Memories Before and After the Sound of Music, PublishAmerica, 2004

[www.georgandagathe.org](http://www.georgandagathe.org) und [www.vontrapp.org](http://www.vontrapp.org)

## Impressum

Redaktion und Text: Peter Wittner

Lektorat, Gestaltung und Satz: VERDANDI GmbH, Salzburg

Herstellung: LUDWIG:media, Zell am See

Mit freundlicher Unterstützung durch den TVB Zell am See